



Ich könnte auch ein Nazi sein

oder ein Schwerverbrecher, Rassist, Vergewaltiger, Alles-Diskriminierer oder jemand der ähnliche asoziale Eigenschaften hat

Du auch?

Ich habe mir vorgestellt wie es wohl wäre, wenn ich nicht die Gene mitbekommen hätte, die ich habe, nicht in dem Umfeld aufgewachsen wäre, in dem ich aufgewachsen bin und vielleicht noch die ein oder andere traumatische Erfahrung erlebt hätte.

Wer wäre ich dann? Derselbe Mensch?

Wer wäre ich, wenn ich schon genetisch einen mangelnde Empathiefähigkeit mitbekommen hätte, vielleicht zu starker Aggressivität neigen würde, ausgeprägtes Minderwertigkeitsgefühl hätte und Diskriminierung von alles Anderem in meinem Umfeld selbstverständlich wäre?

Vielleicht wäre ich dann ein Nazi geworden.... oder ein Hooligan, Ausbeuter oder was auch immer ...

Bin ich aber nicht. Warum?

Vermutlich einfach weil ich Glück gehabt habe - ich glaube, ich habe kaum etwas aktiv dazu beigetragen. Es lag für mich niemals in Reichweite, Nazi zu werden. Meine Grundveranlagungen haben einfach nicht dazu ausgereicht.

Das ist wahrlich Glück und hat wenig mit bewusster Entscheidung zu tun!

Vielleicht denkst du, dass du das meiste in deinem Leben ganz bewusst entschieden hast? Dann schau dir vielleicht deine Veranlagungen an, die in deiner frühen Kindheit bereits sichtbar waren und wie sich diese heute ausgeprägt haben. Was hat sich von deinen Grundveranlagungen in deinem Leben einfach so weiter entwickelt und wo hast du bewusste Entscheidungen getroffen, die nicht deiner Grundveranlagung entsprachen? Wann warst du wirklich bewusst und was entspringt einfach dem, was dir mitgegeben wurde?

Vielleicht wirst du entgegenen, dass man kein Nazi werden muss, weil man seine Sichtweisen und Antriebe kritisch hinterfragen kann und jeder Mensch einen freien Willen hat.

Wenn ich Bewusstsein über mich erlange, dann gibt es aus meiner Sicht so etwas wie einen freien Willen und es gibt für Menschen definitiv die Möglichkeit, sich über dieses Bewusstsein (zumindest bis zu einem gewissen Maß) von ihren zwanghaften Mustern lösen zu können.

Doch wenn der Mensch, nie gelernt hat sich kritisch zu reflektieren oder empathisch zu fühlen und im Grunde in sehr archaischen Mustern denkt und handelt, dann fragt es sich schon, ob dieser Mensch einen wirklich "freien" Willen hat?

Und Bewusstsein über seine eigene Situation?

Und vielleicht kann er sich auch deshalb nicht reflektieren, weil er einfach Angst vor der Wahrheit hat, weil er diese Wahrheit schlicht nicht ertragen könnte, weil es sein ganzes Selbst- und Weltbild zerstören würde.

Ich möchte hierdurch niemanden für seine Taten und Worte entschuldigen, denn am Ende ist jeder immer selbst für Alles verantwortlich, was er tut, auch wenn er mit Allem möglichem vorbelastet ist. Denn es gibt schlicht niemanden, an dem man die eigene Verantwortung abgeben könnte.

Doch wie kann man mit diesen Menschen umgehen, die wir so schnell verurteilen und in eine Schublade stecken, weil ihr Verhalten so wenig tragfähig für ein gutes Zusammenleben ist?

Vielleicht kann man erstmal innerlich Danke sagen, dass man dieses Leben eines Nazis oder was auch immer nicht führen muss!

Vielleicht kann man diese Menschen immer noch als Menschen sehen, auch wenn man ihre Worten und Taten nicht toleriert. Vielleicht kann man auch dorthin schauen, wo es herkommt....

Ein Mensch ist eben so viel mehr, als die Worte die er gerade sagt, gerade wenn er offensichtlich noch kein Bewusstsein dafür entwickelt hat, was diese in der Konsequenz bedeuten. Wir sehen häufig den Rucksack nicht, mit dem dieser Mensch unterwegs ist und wollen in ihm vielleicht einfach nur ein Arschloch erkennen und unsere Feindbilder auf ihn projizieren!

Weil das für UNS der einfachste Weg ist!

Möglicherweise ist dieser Mensch, den wir verurteilen, nur seelisch krank, auch wenn es hierfür noch keine Diagnose gibt, weil viele ungesunde innere Antriebe so weit verbreitet sind ... und vermutlich jeder Mensch davon einen Teil in sich trägt.

Und wer ganz ehrlich mit sich sein will, wird auch die eigenen kleinen schrägen Muster bei sich erkennen, die glücklicherweise sich noch nicht so stark ausgeprägt haben und daher vielleicht sich selbst gegenüber noch tolerierbar erscheinen....

<http://www.seelisches-wachstum.de/blog>